

## Prinz Eugenius

Volkslied aus dem 18. Jhdt

$\text{♩} = 80$

1 G 2 G 3 G 4 D

5 D 6 D 7 G 8 C

9 D 10 D 11 C G 12 D G

(1) Prinz Eugen, der edle Ritter  
wollt' dem Kaiser wiedrum kriegen  
Stadt und Festung Belgarad.  
Er ließ schlagen einen Brücken  
daß man kunnt hinübrücken  
mit der Armee wohl vor die Stadt.

(2) Als der Brücken war geschlagen  
daß man kunnt mit Stuck und Wagen  
frei passiern den Donaufluß  
Bei Semlin schlug man das Lager  
alle Türken zu verjagen  
ihn'n zum Spott und zum Verdruß

(3) Am einundzwanzigsten August soeben  
Kam ein Spion bei Sturm und Regen,  
Schwur's dem Prinzen und zeigt's ihm an,  
Daß die Türken futragieren,  
So viel, als man kunnt verspüren,  
An die dreimalhunderttausend Mann.

(4) Als Prinz Eugenius dies vernommen,  
Ließ er gleich zusammenkommen  
Sein Gen'ral und Feldmarschall.  
Er tät sie recht instruieren  
Wie man sollt die Truppen führen  
Und den Feind recht greifen an.

(9) Prinz Ludwig, der muß aufgeben / Seinen Geist und junges Leben,  
Ward getroffen von dem Blei. / Prinz Eugen war sehr betrübet,  
weil er ihn so sehr geliebet, / ließ ihn bringen nach Peterwardein.

(5) Bei der Parol tät er befehlen,  
Daß man sollt die Zwölfe zählen,  
Bei der Uhr um Mitternacht.  
Da sollt alls zu Pferd aufsitzen,  
Mit dem Feinde zu scharmützen,  
Was zum Streit nur hätte Kraft.

(6) Alles saß auch gleich zu Pferde,  
Jeder griff nach seinem Schwerte,  
Ganz still rückt man aus der Schanz.  
Die Musketier' wie auch die Reiter  
Täten alle tapfer streiten:  
s war fürwahr ein schöner Tanz!

(7) Ihr Konstabler auf der Schanzen,  
Spielet auf zu diesem Tanzen  
Mit Kartaunen groß und klein;  
Mit den großen, mit den kleinen  
Auf die Türken auf die Heiden,  
Daß sie laufen all davon!

(8) Prinz Eugenius auf der Rechten  
Tät als wie ein Löwe fechten,  
Als General und Feldmarschall.  
Prinz Ludwig ritt auf und nieder.  
Halt euch brav, ihr deutschen Brüder  
Greift den Feind nur herzhaft an!